

Presseinformation

Nr.: 19/2018

13.04.2018 – DSc

Infoabend St. Georg: Borreliose und mehr Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

Der Sommer steht vor der Tür – und damit auch wieder die Zecken-Zeit. Oft sind die Stiche der kleinen Spinnentiere zwar nicht gefährlich – auf die leichte Schulter sollte man sie aber dennoch nicht nehmen, sondern gut beobachten. Denn über ihren Speichel können Zecken Erreger weitergeben, die schlimmstenfalls eine Hirnhautentzündung (FSME) oder eine Borreliose verursachen. Um gut vorbereitet in die warme Jahreszeit zu starten, lädt das Klinikum St. Georg am 16. April alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Infoabend „Was führt die Zecke im Schilde? Borreliose und mehr“ in die Leipziger Stadtbibliothek ein.

„Besonders häufig infizieren sich Menschen über Zeckenstiche mit Borrelien. Das sind Bakterien, die die Krankheit Borreliose verursachen. Etwa 10 bis 20 Prozent der Zecken tragen die Borrelien in sich, deshalb ist es so wichtig, sich zu schützen“, erklärt Prof. Dr. Bernhard Ruf, Chefarzt der Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie. Ihm zur Seite steht Prof. Dr. Michael Borte, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum St. Georg. Gemeinsam erklären die Experten, wie man sich vor Zeckenstichen schützt, was im Falle eines Stiches zu tun ist und bei welchen Symptomen umgehend ein Arzt aufgesucht werden sollte.

Im Anschluss an die Vorträge haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit den Experten ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen.

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal,

2. Obergeschoss

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeichen: 1.692 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de